

109-4/409

5 listu

5 listu

24.3.2009 Saul

ST 5

IV.C. -4

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Prag

Prag II, den 26. März
Bredauer-Gasse 20.
Fernruf Nr. 300-41.

194 2.

B.-Nr. M 280 III g.

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Geheim

An

W-Obergruppenführer H e y d r i c h,

P r a g, Burg.

W-Gruppenführer M ü l l e r, Mag. 31. MRZ. 1942

B e r l i n SW.11.

Prinz Albrecht Str. 8.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Reichssicherheitshauptamt - Referat IV E 6 -

z.Hd. des W-Sturmabführers und Polizeirats Pommerening

- oder Vertreters im Amt -

B e r l i n SW.11.

Prinz Albrecht Str. 8.

Reichssicherheitshauptamt - Referat IV D 1 -

z.Hd. des W-Sturmabführers und Polizeirats Pommerening

- oder Vertreters im Amt -

B e r l i n SW.11.

Prinz Albrecht Str. 8.

den Höheren W- und Polizeiführer

W-Gruppenführer K.H. F r a n k,

P r a g, Burg.

den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD.

W-Standartenführer B ö h m e,

P r a g.

10/4
S. d. d. M. (Personen)
1. 10/4.42

1a
die Abwehrstelle Prag,
z.Hd. von Herrn Oberstleutnant von Engelmann
- oder Vertreter im Amt -
P r a g, Platz der Wehrmacht.

die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Brünn,
z.Hd. von $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer Nölle
- oder Vertreter im Amt -
B r ü n n.

Betrifft: Ehemaligen tschechischen Stabskapitän Wenzel
M o r a v e k, geboren am 8.8.1904 in Kolin.

Vorgang: Meine früheren Berichte.

Anlagen: Ohne.

Am 21.3.1942 wurden von Beamten meiner Abteilung III die bisher bekannten Anlauf- und Poststellen des ehemaligen Stabskapitäns M o r a v e k, des Leiters der britisch-tschechischen Spionagegruppe und der Sabotageorganisationen der illegalen tschechischen Widerstandsbewegung überholt, nachdem Versuche, über eine Mittelperson an M o r a v e k heranzukommen, fehlgeschlagen waren.

Durch die Vernehmung einiger in diesen Anlaufstellen Festgenommener wurde in Erfahrung gebracht, daß ein Beauftragter des M o r a v e k am 21.3.1942 gegen 19 Uhr in einem Park an der Peripherie Prags erscheinen würde. Einige Beamte besetzten kurz vor 19 Uhr diesen Park, um den Beauftragten festzunehmen und dadurch an M o r a v e k heranzukommen.

Der Beauftragte wurde gegen 19.10 Uhr nach Brechung erheblichen Widerstandes festgenommen, wobei der



Gebrauch seiner entsicherten Pistole und ein anschliessender Fluchtversuch verhindert wurde. Bei der ersten Abhörung des Festgenommenen ergab sich, daß dieser mit einem anderen Agenten einen Treff für 22 Uhr am gleichen Tage vereinbaren sollte, da Moravek verhindert sei, um 19 Uhr selbst zu kommen. Gegen 19.15 Uhr, als meine Beamten den Festgenommenen bereits abtransportierten, erschien aus einem Seitenweg unerwartet M o r a v e k, sah seinen festgenommenen Beauftragten und eröffnete das Feuer, das sofort erwidert wurde. M o r a v e k erhielt einen Schuss in die Wade und in die Unterschenkel und versuchte, sich fortzuschleppen. Um 19.19 Uhr, als Moravek eingekreist war und keine Fluchtmöglichkeit mehr sah, erschoss er sich, bevor meine Beamten zuspringen konnten.

M o r a v e k hat in dieser kurzen Zeit 50 Schuss abgegeben, ohne daß jemand verletzt wurde. Er ist von 10 Schüssen getroffen.

Bei seiner Durchsuchung wurden 2 Pistolen 9 mm, 7 leere Reservemagazine, Schlüsselmaterial und Funksprüche aus London, die zurzeit dechiffriert werden, vorgefunden.

Durch die Aufrollung der Gruppe M o r a v e k wurden bis jetzt 22 Personen festgenommen. Mit der Festnahme weiterer Personen und dem Eindringen in die britischen Fallschirmspringer-Organisation ist zu rechnen. Unter den Festgenommenen befinden sich 2 ehemalige tschechische Militärfunker, die bis in die letzte Zeit für Moravek Kurzwellenapparate gebaut und mit London gefunkt haben und 3 Schlafwagenschaffner, die höchstwahrscheinlich auf ihren Fahrten in das Ausland Kurierdienste für den britisch-tschechischen Nachrichtendienst leisteten.

Weiterhin wurden bei dieser Aktion erfaßt:

3 Sender, 6 Empfänger, umfangreiches Material an Bestandteilen für Senderbau und eine grosse Anzahl Funksprüche.

A. Müller

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD
IV A 1 - B.Nr. 1157 / 41 gRs. -

Berlin, den 18. Juni 1941

Geheime Reichs(sache)

152 Ausfertigungen
119. Ausfertigung

Büro des Staatssekretärs

Leiter des Referats
für Böhmen und Mähren.

Dag.: 23. JUNI 1941

Tgb. Nr.:

Betrifft: Bekämpfung der kommunistischen Bewegung

Die aussenpolitischen Ereignisse erfordern eine verschärfte Beobachtung und Bekämpfung der kommunistischen Bewegung. Es ist damit zu rechnen, dass kommunistische Kreise versuchen werden, die gegebene Situation zu Zeretzungspropaganda in der üblichen Art wie Mundpropaganda, Streuzettel, Beschmierungen usw., in erhöhtem Masse auszunutzen. Darüber hinaus wird die Sowjet-Union zweifellos versuchen, durch die ihr zur Verfügung stehenden Hilfsquellen wie Rundfunk, Abwurf von Flugblättern usw., antideutsche Propaganda zu treiben und die staatsfeindliche Tätigkeit im Inlande zu fördern.

Der Grossteil der Kommunisten und Marxisten ist heute in den Betrieben konzentriert. Eine staatsfeindliche Tätigkeit dort kann sich

- 1) in einer rein stimmungsmässigen Beeinflussung, (ausgehend von aktuellen wirtschaftlichen oder ernährungstechnischen Tagesfragen, hinzielend auf steigernde Ablehnung des Krieges),
- 2) in Form von Sabotagetätigkeit jeglicher Art (z.B. Parole: Langsamer arbeiten, Ausführung sonstiger Sabotageakte),

bemerkbar machen.

"Als geheime Reichssache"

an den Höheren $\frac{1}{4}$ -u. Pol. Führer f. Böhmen u. Mähren,
z. Hd. d. $\frac{1}{4}$ -Gruf. Gen. Ltn. d. Pol. Frank -oVia.
P r a g, Kopernikusstr. 10.

Der

St. S. 118-44

Der Beobachtung und rücksichtslosen Bekämpfung derartiger Zersetzungstätigkeit kommt unter den gegebenen Verhältnissen eine ausschlaggebende Bedeutung zu. Die Schwierigkeit, eine derartige Tätigkeit als staatsfeindlich zu erkennen, erfordert einen verstärkten Ausbau des Nachrichtendienstes.

Ich ersuche daher, die nachrichtendienstlichen Verbindungen, insbesondere zu den Betrieben, noch mehr als bisher auszubauen und zu intensivieren.

Mit Rücksicht auf die augenblicklich geringere Nachüberwachungsmöglichkeit kann die Entlassung der z.Zt. wegen kommunistischer Betätigung in Strafhaft befindlichen Personen nach Strafende nicht erfolgen. Ihre Rücküberführung in Schutzhaft nach Strafverbüßung ist sicherzustellen. Darüber hinaus stelle ich anheim, alle besonders gefährlich erscheinenden KP-Funktionäre, soweit dies geboten erscheint, in Schutzhaft zu nehmen.

Von der Auslösung der A-Kartei wird auf Grund der gemachten Erfahrungen zunächst Abstand genommen.

Zunächst ist die Zahl der Festnahmen auf das unbedingt gebotene Maaß zu beschränken (z.B. müssen selbstverständlich etwa zur Zeit laufende Ermittlungen durch Zugriff abgeschlossen werden, wenn nicht ganz besondere Gründe entgegenstehen).

Diese Festnahmeaktion ist zwar vorzubereiten, jedoch erst dann durchzuführen, wenn von hier mittels Blitz-FS das Kennwort "Internationale" durchgegeben wird.

Weiter haben die bisherigen Erfahrungen gezeigt, dass die Russlandrückkehrer und Umsiedler aus sowjetrussischen Gebieten vor ihrer Rückkehr nach Deutschland in zahlreichen Fällen von sowjetrussischen Stellen zur nachrichtendienstlichen Tätigkeit

Tätigkeit

Tätigkeit für die SU angehalten worden sind. Diese Personen bilden daher eine besondere Gefahrenquelle. Ihre eingehende Überwachung ist sicherzustellen.

In Vertretung:
gez. M ü l l e r



Bt.-

Verteiler:

An die Staatspolizei(leit)stellen,
den Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD in Krakau und Prag,
die Kommandeure der Sicherheitspolizei
und des SD in Krakau, Warschau, Radom und Lublin.

Nachrichtlich

den Reichsführer-~~er~~ und Chef der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern,
den Herrn Reichsminister des Innern,
die Reichsverteidigungskommissare,
die Höheren ~~er~~- und Polizeiführer,
die Inspekture der Sicherheitspolizei und des SD,
die Ämter I, II, III, V, VI, VII des RSHA.
